

2. Fahr-mit-Tour der Freunde der historischen Fahrzeuge am 29.05.2022

Wie die Zeit vergeht – der Mai liegt schon wieder in den letzten Zügen und am 29.05.2022 starteten wir bereits zur 2. Fahr-mit-Tour, die Fritz Hofmann streckenmäßig geplant hatte. Der Berichtsverfasser hatte dafür die Verantwortung für das Secco-Pausen-Equipment übernommen. Also den Transport des klappernden Campingtisches, der klappernden Secco-Flaschen und der klappernden Gläser. Ja, kernige Engländer besitzen ein strammes Fahrwerk, das einem immer mitteilt, was man geladen hat.

Beim Treffen auf dem Rewe-Parkplatz gingen die Blicke nach oben und viele dachten: „Nee, nicht schon wieder....“. Einige Mitglieder hatten erneut eine feuchte Ausfahrt befürchtet und ihren geliebten Oldie in der Garage gelassen. Aber zunächst war es sehr erfreulich, mal wieder ein paar neue Gesichter mit ihren alten Autos zu sehen. Zwei rechtsgesteuerte Engländer parkten nebeneinander und man konnte erahnen, was die beiden Briten dachten: „Das ist heute genau unser Wetter – wie in Merry Old England!“

Eine echte Überraschung war seit langem mal wieder ein Motorrad, und sogar noch ein Gespann. Als die Fuhre ankam riefen einige: „Was ist denn das für ein Beiwagen, der sieht doch aus wie ein Holzсар“. Des Rätsels Lösung – es war eine Nimbus aus Dänemark, die mal als Handwerkergespann im Einsatz gewesen war. Der besagte Holzсар diente eben zum Transport von Werkzeug und Material - genial.

In gewohnt schwäbisch-knackiger Weise briefte Fritz das fahrende Volk und mit den ersten Regentropfen ging es mit ca. 16-18 Fahrzeugen auf die Strecke. Diese führte zunächst über Zuzenhausen und Neidenstein in Richtung Obrigheim am Neckar.

Und der Regen wurde stärker, was bei der ein oder anderen Oldtimerbesatzung die bange Frage aufwarf – ob denn der Scheibenwischer überhaupt funktioniert ? Das Problem ist ja, dass man i.d.R. nur bei schönem Wetter unterwegs ist und dieses Ausstattungsdetail selten bis nie benötigt. Der Wischer im Fahrzeug des Schreiberlings funktionierte zwar, aber die Bedienung führte mangels Intervallschalter zu einer notwendigen Arbeitsteilung. Was wir heute quasi per Fingerklick am Lenkrad schalten, erledigen die mobilen Angelsachsen mit Vorliebe per Kippschalter. Das ist im Prinzip technisch ok, aber wenn das Armaturenbrett voller Kippschalter ist, kann das intuitive Bedienen zum Problem werden. Zum Glück konnte hier die Beifahrerin einspringen und diesen Part übernehmen. Immer wenn der Fahrer „Wiper“ rief (logisch, die Schalterbeschriftung ist auf Englisch!), schaltete die Beifahrerin ein bzw. aus. So konnte man problemlos bei Bedarf eine Intervallschaltung imitieren. Oldtimer erziehen zum Improvisieren.

Als man schon überlegte, ob man Fritz zukünftig nicht den Beinamen ‚Rain Man‘ verpassen sollte, hörte der Regen auf und die Sonne kam (fast) raus. Wir schnürten entspannt am rechten Neckarufer entlang bis Zwingenberg und bogen in der Nähe der Wolfsschlucht zur Secco-Pause ab (kurzer Lernclip: Angeblich wurde Carl Maria von Weber durch jene Schlucht zur zentralen Szene im „Freischütz“ animiert).

Sehr vorteilhaft waren auf dieser Strecke zwei rote Ampeln und ein beschränkter Bahnübergang, so konnte die Truppe immer wieder aufschließen und zusammenbleiben. Es war trocken, der Secco kalt und die Brezeln noch knackig – alle waren zufrieden. Und mit Rücksicht auf ein finanzielles Wohlbefinden eines großen deutschen Automobilclubs wurde die mitgeführte Fahne deutlich sichtbar präsentiert. Der Club fängt mit A an (es ist nicht der AvD!).

Es ging weiter bis nach Hirschhorn, dort wieder über den Neckar rüber und dann quer durch die Hecken zurück nach Wiesloch.

Wie es Fritz schaffte, die beim Start angegebene Ankunftszeit auf die Minute zu treffen, bleibt wie so vieles sein Geheimnis. Im ‚All In‘ hatten sich zahlreiche Fans der amerikanischen Autoszene (Motto: so 8zylindrisch wie möglich) versammelt, es gab Deftiges vom Grill und Live-Musik und jede Menge Tattoos zu bewundern. Hier endete die 2. Fahr-mit-Tour, die trotz der anfänglichen hohen Luftfeuchtigkeit doch allen letztendlich wieder viel Spaß gemacht hatte.

Und letzte Frage: Warum war denn unser Vereins-Finanzminister nicht mit dabei? Das hatte zwei Gründe. Zum einen hatte sein Daimler bei der Maikammer-Ausfahrt am Tag zuvor technisch schlapp gemacht, und zum anderen musste er mit seiner Band beim All In Event am Keyboard in die Tasten hauen. Er hatte den Ton wieder voll getroffen und brillierte als Rhythmus-King, hoffen wir mal, dass er seinen Daimler auch wieder zum Laufen bringt.

Nach der Fahr-mit-Tour ist immer vor der Fahr-mit-Tour. Wir dürfen gespannt sein.....